

Pressemitteilung

E-Handwerke und Gerüstbauer-Handwerk bringen Leitfaden zum Thema „Gerüstbau bei der Installation von Photovoltaik-Anlagen“ heraus

Köln/Frankfurt, 2. Oktober 2024 – Die Energiewende ist eine gemeinsame Herausforderung. Ihre Umsetzung muss hochwertig und sicher erfolgen. Dafür organisieren die handwerklichen Fachverbände Kooperationen und entwickeln Hilfestellungen. Nun haben der ZVEH, die Bundesinnung und der Bundesverband Gerüstbau zusammen mit den Berufsgenossenschaften einen neuen Baustein für effizientes und sicheres Arbeiten vorgelegt.

Die Bauhandwerke haben eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiewende. Dazu gehört der massive Ausbau der Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) in Deutschland. Um den PV-Hochlauf möglichst reibungslos und unfallfrei zu gestalten, bedarf es einer guten Koordination zwischen den beteiligten Handwerken. Eine wichtige Rolle spielt hier – neben den Klimahandwerken – auch das Gerüstbauer-Handwerk. Schließlich ist zur Montage einer PV-Anlage in den allermeisten Fällen ein Gerüst erforderlich, insbesondere aus Gründen des Arbeitsschutzes.

Wann und warum ist für die Montage einer PV-Anlage ein Gerüst erforderlich? Welche Anforderungen sind an diese Gerüste zu stellen? Und vor allem: Wann sollte die Beauftragung erfolgen? Diese und weitere Fragen beantwortet der Leitfaden „Koordination bei der Installation von PV-Anlagen“, den Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau und der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) gemeinsam erstellt haben.

Um effiziente Prozesse zu gewährleisten, sollte der Auftraggeber, also der Bauherr beziehungsweise Planer, sich von Beginn an mit der Notwendigkeit einer Gerüstaufstellung auseinandersetzen und entsprechend frühzeitig bei einem Gerüstbauunternehmer anfragen. Denn eine frühzeitige Einbeziehung des Gerüstbauer-Handwerks bei der Planung ist essenziell für einen reibungslosen Ablauf im Zusammenspiel der beiden Handwerke. Zur Qualitätssicherung wird empfohlen, auf Fachbetriebe des Gerüstbauer-Handwerks zuzugehen.

Den Leitfaden, der in Kooperation mit der BG BAU und der BG ETEM entstanden ist, finden Sie in digitaler Form auf den Homepages der beiden Verbände.

Sabrina Luther, Geschäftsführerin von Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau:

„Um die Energiewende in Deutschland umzusetzen, ist das Handwerk unersetzlich. Ebenso wichtig ist eine gelungene Zusammenarbeit der beteiligten Gewerke. Der neue Leitfaden ist ein gutes Beispiel für eine solche gewerkeübergreifende Kooperation.“

Alexander Neuhäuser, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbandes der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH):

„Die Energiewende ist eine Herausforderung, die wir nur gemeinschaftlich, im Zusammenspiel vieler Gewerke, stemmen können. Mit dem Leitfaden geben wir unseren Innungsfachbetrieben eine Hilfe für Kooperationen mit dem Gerüstbauer-Handwerk an die Hand und sensibilisieren sie dafür, diesen Baustein rechtzeitig in ihre Planung einzubeziehen.“

Michael Kirsch, Hauptgeschäftsführer der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU):

„Photovoltaik-Anlagen sind ein wichtiger Baustein auf dem Weg zu mehr erneuerbaren Energien. Gleichzeitig birgt ihre Installation auch Gefahren, zum Beispiel Abstürze oder Durchstürze. Die BG BAU begrüßt daher die Initiative des Gerüstbauer- sowie Elektro-Handwerks mit dem vorgelegten Leitfaden für diese Risiken zu sensibilisieren. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Arbeitssicherheit bei der Installation von PV-Anlagen auf Dächern.“

Jörg Botti, Hauptgeschäftsführer der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM):

„Es ist gut, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen, um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit voranzubringen. Mit dem Leitfaden haben die Handwerksunternehmen eine praktische Hilfestellung an der Hand, um frühzeitig geeignete Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten ergreifen zu können. Je frühzeitiger der Gerüstbau eingeplant wird, desto besser.“

Über Bundesinnung und Bundesverband Gerüstbau:

Die Bundesinnung für das Gerüstbauer-Handwerk und der Bundesverband Gerüstbau sind die Berufsorganisationen und Interessensvertretung der Gerüstbaubranche. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen insbesondere Gerüstbaubetriebe und Hersteller. Integraler Bestandteil ihres Wirkens ist die Verbesserung des Arbeitsschutzes im Gerüstbauer-Handwerk für Gerüstnutzer und -ersteller.

Über den Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH):

Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) vertritt die Interessen von 48.225 Unternehmen aus den drei Handwerken Elektrotechnik, Informationstechnik und Elektromaschinenbau. Mit 524.224 Beschäftigten, davon 46.196 Auszubildende, erwirtschaften die Unternehmen einen Jahresumsatz von 87,8 Milliarden Euro. Dem ZVEH als Bundesinnungsverband gehören zwölf Landesverbände mit 313 Innungen an.

Pressekontakte:

<p>Bundessinung für das Gerüstbauer-Handwerk/ Bundesverband Gerüstbau</p> <p>Dr. Andreas Laska Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Tel: 0221 870 60 – 40 presse@geruestbauhandwerk.de www.geruestbauhandwerk.de</p>	<p>Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH)</p> <p>Maren Cornils Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Tel: 069 247747 – 28 m.cornils@zveh.de www.zveh.de</p>
<p>Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU)</p> <p>Katrin Lemcke-Kamrath</p> <p>Pressestelle, Stabsabteilung Kommunikation</p> <p>Tel: 030 85781-461 presse@bgbau.de www.bgbau.de</p>	<p>Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM)</p> <p>Christian Sprotte, Pressesprecher</p> <p>Tel.: 0221 3778-5521 / mobil 0175 260 7390 sprotte.christian@bgetem.de www.bgetem.de</p>